

Was ist Open Access?

Open Access (OA) steht für den freien, kostenlosen Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen und Daten, die in erster Linie aus öffentlichen Mitteln finanziert wurden. Die Budapest Open Access Initiative definiert Open Access wie folgt: „Open Access meint, dass diese Literatur kostenfrei und öffentlich im Internet zugänglich sein sollte, so dass Interessierte die Volltexte lesen, herunterladen, kopieren, verteilen, drucken, in ihnen suchen, auf sie verweisen und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise benutzen können, ohne finanzielle, gesetzliche oder technische Barrieren jenseits von denen, die mit dem Internet-Zugang selber verbunden sind.“

Vorteile von Open Access

- Kostenloser Zugang zu wissenschaftlichen Informationen
- Erhöhte Sichtbarkeit und Zitierhäufigkeit von Publikationen
- Gute Auffindbarkeit durch Suchmaschinen und Nachweisdienste
- Partizipation an den Vorteilen digitaler Publikationen (z. B. keine Umfangsbeschränkung, Einbindung weiterer Materialien)
- Internationalisierung der Wissenschaft
- Förderung der Forschungseffizienz durch zeitnahe Diskussion der Forschungsergebnisse
- Verfügbarkeit von Forschungsergebnissen für anwendungsorientierte Zielgruppen und die Öffentlichkeit

Open-Access-Strategien

Es gibt zwei primäre Wege für die Umsetzung von OA in der Forschung:

■ Der „grüne Weg“ ist die Archivierung und Bereitstellung geplanter oder bereits publizierter, begutachteter Forschungsarbeiten als Parallelveröffentlichung auf Dokumentenservern (Repositorien). Solche Dokumentenserver werden von einzelnen Institutionen (z. B. Universitäten) oder als disziplinäre Server institutionsübergreifend betrieben. Wie der Zugriff für Nutzende ist auch die Bereitstellung der wissenschaftlichen Publikation auf institutionellen oder disziplinären Dokumentenservern für Autorinnen und Autoren in der Regel entgeltfrei.

■ Als „goldener Weg“ werden Veröffentlichungen wissenschaftlicher Arbeiten in Open-Access-Zeitschriften bzw. Open-Access-Verlagen bezeichnet. Die eingereichten Manuskripte durchlaufen in der Regel einen Qualitätssicherungsprozess (Peer Review).

Tipps für Würzburger Autoren

Die Universitätsbibliothek Würzburg bietet einen Publikationsservice (OPUS) für wissenschaftliche Arbeiten von Angehörigen der Universität Würzburg an.

1. Überlegen Sie, ob Sie Ihren Artikel parallel zu einer Originalveröffentlichung auch über OPUS zugänglich machen wollen. Diese Veröffentlichungen sind kostenlos und verbessern die Verbreitung Ihrer Forschungsergebnisse. Außerdem wird die Sichtbarkeit der Würzburger Forschung insgesamt erhöht.
2. Bei der parallelen Bereitstellung auf OPUS müssen Sie die Vertragsbedingungen der Verlage berücksichtigen. Treten Sie möglichst nicht die ausschließlichen Nutzungsrechte an Verlage ab, sondern sichern Sie sich durch Vertragszusätze die Möglichkeit einer Open-Access-Archivierung. Einen Überblick darüber, was Verlage Ihnen bei der Archivierung gestatten, gibt die SHERPA/RoMEO-Liste.

3. Sie können Ihre Arbeit ebenfalls auf einem fachlichen Dokumentenserver veröffentlichen. Welche für Sie relevant sind, können Sie auf der Informationsplattform open-access.net nachlesen bzw. in der Universitätsbibliothek erfragen.

4. Informieren Sie sich ebenfalls, welche Open-Access-Zeitschriften für Ihr Forschungsgebiet geeignet sind. Eine Übersicht finden Sie im Directory of Open Access Journals (DOAJ).

5. Open-Access-Zeitschriften verlangen z. T. eine Publikationsgebühr. Die Universität und die DFG finanzieren diese Gebühren, wenn gewisse Mindestvoraussetzungen erfüllt sind.

Informationen unter http://openaccess.uni-wuerzburg.de/open_access_zeitschriften

6. Möchten Sie selber eine Schriftenreihe oder eine Open-Access-Zeitschrift gründen, erhalten Sie Unterstützung durch die Universitätsbibliothek.

Weitere Informationen zur Übernahme von Publikationsgebühren entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Flyer. Informationen zur Parallelveröffentlichung auf OPUS finden Sie im Flyer „OPUS“ bzw. wenden Sie sich an die Universitätsbibliothek.



Weiterführende Informationen

Directory of Open Access Journals (DOAJ):
<http://www.doaj.org>

SHERPA/RoMEO-Liste:
<http://www.dini.de/wiss-publizieren/sherparomeo/>
<http://www.sherpa.ac.uk/romeo>

Informationsplattform Open Access:
<http://www.open-access.net>

Open Access in verschiedenen Fächern:
http://open-access.net/de/oa_in_verschiedenen_faechern/

Berliner Erklärung zu Open Access:
openaccess.mpg.de/3515/Berliner-Erklaerung

Budapest Open Access Initiative:
www.budapestopenaccessinitiative.org

EU Petition for guaranteed public access:
<http://www.ec-petition.eu>

UNESCO Open Access - ein Handbuch:
<http://www.unesco.de/openaccess.html>

Deutsche Forschungsgemeinschaft:
<http://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/>

Scholarly Publishing & Academic Resources Coalition:
www.sparc.arl.org

Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V.:
<http://www.dini.de/ag/e-pub/>

Directory of Open Access Repositories (OpenDOAR):
<http://www.opendoar.org/>

Creative-Commons-Lizenzen:
<http://de.creativecommons.org/>



Ansprechpartner für Open Access und OPUS

Kristina Hanig (Leitung)
Tel. 0931/31-85917
kristina.hanig@bibliothek.uni-wuerzburg.de
openaccess@bibliothek.uni-wuerzburg.de

Dr. Diana Klein (Vertretung)
Tel. 0931/31-85910
diana.klein@bibliothek.uni-wuerzburg.de
openaccess@bibliothek.uni-wuerzburg.de

Claudia Schober (OPUS)
Tel. 0931/31-83164
opus@bibliothek.uni-wuerzburg.de

Adresse

Universitätsbibliothek
Am Hubland, 97074 Würzburg
Tel. 0931/31-85906
Fax 0931/31-85970
www.bibliothek.uni-wuerzburg.de



(Stand: Oktober 2014; Angaben ohne Gewähr)

www.bibliothek.uni-wuerzburg.de

Wissen kompakt

Open Access

Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

UB
WÜ

Universitätsbibliothek

